

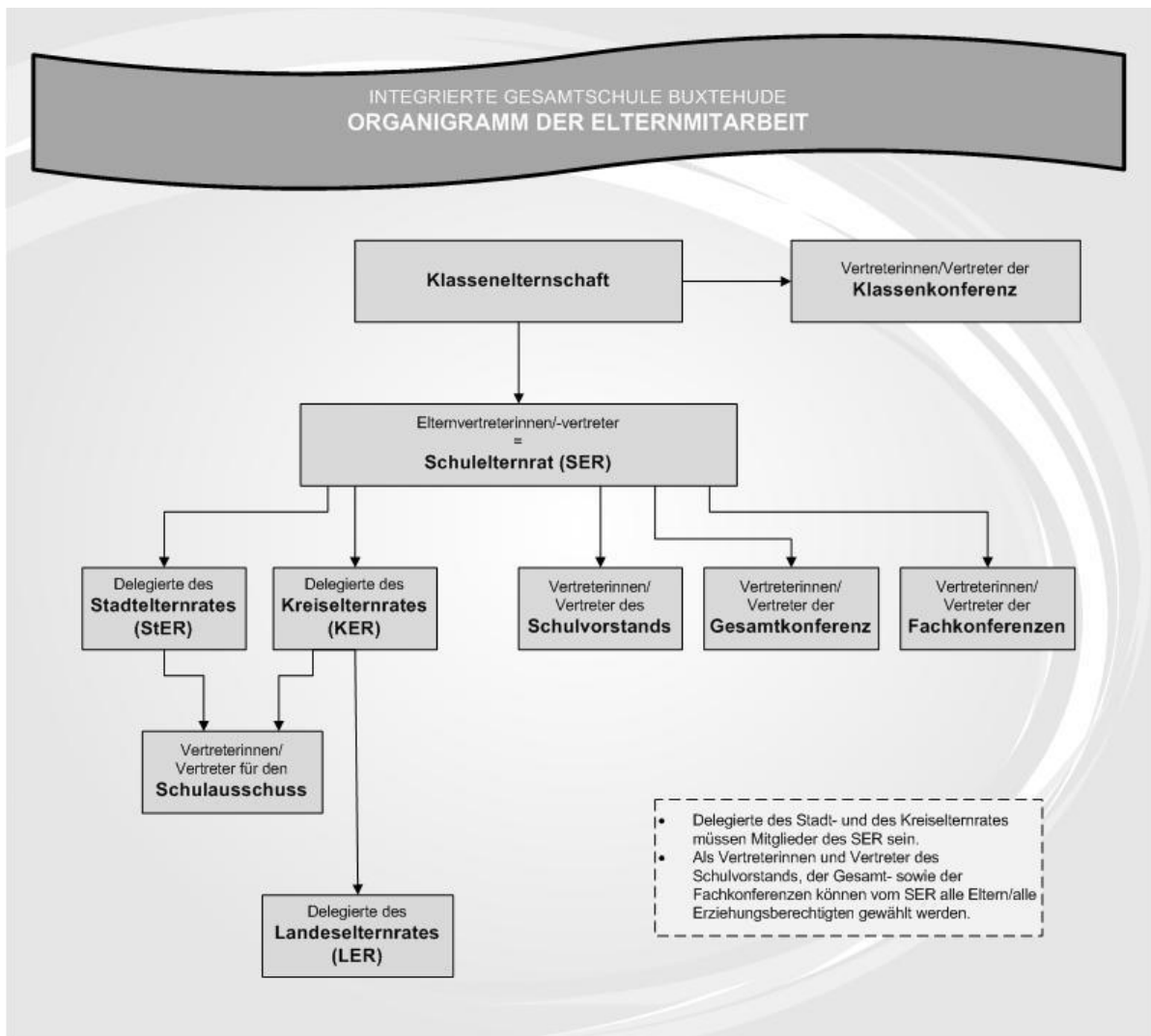
Auf verschiedenen Wegen gemeinsam erfolgreich sein.

ELTERNMITARBEIT AN DER IGS BUXTEHUDE

Die Möglichkeiten der Elternmitarbeit an der Integrierten Gesamtschule Buxtehude sind vielfältig und für das vertrauensvolle Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Schulleitung und Eltern unerlässlich. Wir Eltern haben die Chance, uns einzubringen und das Schulleben unserer Kinder aktiv mitzugestalten. Alle Formen der Elternmitarbeit sind wichtig; sie dienen dem Wohl der Gemeinschaft ebenso wie dem Wohl des eigenen Kindes.

Um den Einstieg in die Elternarbeit an unserer Schule zu erleichtern, haben wir hier die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Wir wünschen Euch und Euren Kindern eine gute Zeit an der IGS und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit!

Euer SER-Vorstand



Informationen auch auf der Internetseite der Schule unter:
<http://www.gesamtschule-buxtehude.de/index.php/eltern>

Stand: September 2020

GREMIENSTRUKTUR – ÜBERSICHT UND AUFGABEN

* Im Sinne der Lesbarkeit wird im Text jeweils auf die weibliche Form verzichtet

Klassenelternvertreter * Die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten einer Klasse wählen aus ihrer Mitte einen Vertreter und bis zu zwei Stellvertreter (für jeweils zwei Jahre).

Diese sollten einen informativen, freundlichen und unterstützenden Kontakt und Austausch zur Klassenleitung pflegen. Im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit sollten sie von der Klassenleitung gleichzeitig über Vorkommnisse und Neuigkeiten in der Klasse informiert werden.

Die Elternvertreter sind Ansprechpartner für allgemeine Fragen aus der Elternschaft. Im Vordergrund stehen dabei nicht persönliche Bedürfnisse Einzelner, sondern vielmehr das Wohl des Klassenverbandes. In Angelegenheiten, die die Leistung, das Verhalten und/oder die persönlichen Interessen des einzelnen Schülers betreffen, wenden sich die Eltern selbst an die Klassenleitung.

Die Elternvertreter laden zu den Elternabenden ein (möglichst schriftlich über I-Serv und ggf. die Postmappen der Kinder), und legen – in Absprache mit der Klassenleitung – die Tagesordnung fest. Pro Schuljahr sind mindestens zwei Elternabende abzuhalten. Die Einladungen hierzu sollten den Eltern mindestens 10 Tage vorher vorliegen. Beratungspunkte können z.B. sein:

- Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts,
- Rückblick auf das Halbjahr oder das Schuljahr, Ausblick auf die nächsten Monate,
- Erläuterung der Leistungsmessung und -beurteilung,
- Schulfahrten,
- Informationen zu Aktivitäten und Entwicklungen in der Schule oder Besonderheiten im Schulkonzept (z.B. Herausforderungen in Jg. 8),
- Diskussion über das Sozialverhalten der Klassengemeinschaft,
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Eltern und Lehrkräften.

Außerdem sollten die Elternvertreter Gelegenheiten schaffen, damit Eltern und Kinder einer Klasse sich auch in einem privaten Umfeld kennenlernen können; dazu gehört zum Beispiel das Organisieren von Klassenfesten oder Elternstammtischen. (Für Klassenfeste eignet sich z.B. das Freizeithaus Buxtehude, das nach Anmeldung kostenfrei genutzt werden kann. Auch in der Schule kann ggf. gefeiert werden, hierzu bitte bei Sara anfragen. Andere Möglichkeiten sind selbst organisierte Rallyes, gemeinsame Fahrten z.B. zum Barfußpark oder, etwas aufwendiger, ein (Übernachtungs-)Besuch auf der Elbinsel Lühesand. Ggf. haben Eltern aus der Klasse auch Kontakt zu Kirchengemeinden o.ä., die auf Anfrage Räume oder Gärten zur Verfügung stellen.)

Auch sollten die Elternvertreter eine Kontaktliste der Klasse (Telefon/E-Mail) pflegen und die Eltern über Aktuelles informieren. Die Kommunikation erfolgt, sofern es nicht anders verabredet ist, per E-Mail (I-Serv).

Klassenkonferenz (auch Zeugiskonferenz) In der Klassenkonferenz werden besondere Themen behandelt. Sie dient vor allem der Leistungsbeurteilung und -bewertung aller Schüler einer Klasse (hier Zeugiskonferenz). Des Weiteren kann z.B. über pädagogische Maßnahmen für einzelne Schüler oder über das Zusammenwirken zwischen Fachlehrern beraten werden. Die Einladung erfolgt durch die Klassenleitung, diese führt auch durch die Konferenz. Teilnehmer sind alle Lehrkräfte der Klasse sowie jeweils zwei Eltern- und Schülervvertreter. Diese haben in allgemeinen Angelegenheiten die Klasse oder ein Kind betreffend Stimmrecht, bei den Zeugiskonferenzen sind sie in beratender Funktion dabei (kein Stimmrecht).

Die Elternvertreter für die Klassenkonferenz (gleichzeitig Zeugiskonferenz) sowie zwei Stellvertreter werden durch die Klassenelternschaft gewählt (alle zwei Jahre). Dabei hat es sich als sinnvoll herausgestellt, dass mindestens einer der Klassenelternvertreter auch Vertreter der Klassenkonferenz ist.

Schulelternrat Die Elternvertreter (einschließlich der Stellvertreter) aller Klassen bilden den Schulelternrat (SER). Klassenübergreifend vertritt der SER die Interessen der Schüler- und Elterngemeinschaft und diskutiert diese mit der Schulleitung. Im Fokus stehen nicht Interessen und Bedürfnisse Einzelner bzw. einzelner Klassen, sondern vielmehr das Wohl der Schulgemeinschaft.

Der SER wählt aus seiner Mitte einen Vorstand aus vier bis sechs Personen und aus den einzelnen Jahrgängen jeweils einen Jahrgangsvertreter und einen Stellvertreter (diese können zu Jahrgangstreffen einladen; gibt es Themen oder Anliegen, die speziell einen Jahrgang betreffen, stimmen sich die Jahrgangssprecher dazu ab).

Des Weiteren wählen die SER-Mitglieder die Vertreter für den Schulvorstand, die Fachkonferenzen, die Gesamtkonferenz etc. In die schulischen Gremien können vom SER auch Eltern-/Erziehungsberechtigte gewählt werden, die nicht als Klassenelternvertreter bestimmt und somit nicht Mitglied des SER sind.

SER-Sitzungen Auf Einladung des Vorstandes trifft sich der SER mindestens einmal, in der Regel zwei- bis dreimal im Schulhalbjahr. SER-Sitzungen sind schulöffentlich, d.h. alle Eltern der IGS sind herzlich willkommen. Behandelt werden die Schüler und die Eltern betreffende Themen, über die ggf. erforderliche Beschlüsse gefasst werden. Stimmberechtigt sind in den SER-Sitzungen zwei Elternvertreter pro Klasse (sollten drei Elternvertreter pro Klasse anwesend sein, ist eine interne Abstimmung erforderlich).

Die Schulleitung berichtet aus dem Schulalltag und holt zu wichtigen schulischen Themen das Meinungsbild der Elternvertreter ein. Die SER-Sitzungen dienen also vor allem dazu, Informationen auszutauschen, schulische Anliegen zu diskutieren und gemeinschaftlich Lösungen zu finden.

In wichtigen Belangen informieren die im SER organisierten Elternvertreter die Klassengemeinschaften nach den SER-Sitzungen (z.B. per I-Serv/E-Mail).

SER-Vorstand Organisiert und koordiniert wird die Arbeit des SER von seinem Vorstand (gewählt jeweils für zwei Jahre) – dieser handelt und spricht zwischen den SER-Sitzungen im Namen und im Auftrag des SER.

In Abstimmung mit der Schulleitung bereitet der Vorstand die SER-Sitzungen vor, die auch durch den Vorstand geleitet werden. Für besondere Aufgaben werden im Auftrag des Vorstandes Arbeitsgruppen gebildet, in denen neben den Mitgliedern des SER alle Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schule willkommen sind (z.B. Schulhofgestaltung, Fragen der Inklusion, des Ganztages etc.).

Gesamtkonferenz In der Gesamtkonferenz kommen alle Lehrkräften der Schule, alle pädagogischen Mitarbeiter sowie die gewählten Elternvertreter (zurzeit 18 Personen, jeweils mit Stimmrecht) zusammen. Sie ist das wichtigste Gremium der Schule zur Meinungsbildung und zur Beschlussfassung in pädagogischen Angelegenheiten. Die Elternvertreter für die Gesamtkonferenz (und die Stellvertreter) werden vom SER jeweils für zwei Jahre gewählt.

In der Gesamtkonferenz ist es die Aufgabe der Elternvertreter, die Meinungen und Stellungnahmen der Elternschaft in die Diskussion einzubringen. Es ist deshalb sinnvoll, die Termine der SER-Sitzungen pro Halbjahr so zu planen, dass der Schulelternrat vor wichtigen Konferenzen über anstehende Themen beraten kann (dieses gilt auch für die Fachkonferenzen und den Schulvorstand). Vor allem in folgenden Punkten sollten die Elternvertreter Wünsche und Anregungen einbringen:

- Schulordnung, Schulleben und Schulkultur,
- Regelungen zu Hausaufgaben,
- Leistungsbemessung und Leistungsbeurteilung (Zensurengebung),
- Durchführung von Schulfahrten.

Elternvertreter sind – rechtlich gesehen – an Weisungen ihrer Entsendungsgremien (z.B. Klassenelternschaft, SER) nicht gebunden. Dennoch sollten sie versuchen, die mehrheitliche Meinung der Eltern zu vertreten.

Zu einer wesentlichen Aufgabe der Elternvertreter in den schulischen Gremien gehört, den SER bzw. die Klassenelternschaften regelmäßig über ihre Tätigkeit zu informieren (z.B. an Elternabenden, in den SER-Sitzungen, per E-Mail). Dies gilt natürlich auch für die Eltern, die nicht Mitglied im SER sind; sie sollten versuchen, an den SER-Sitzungen teilzunehmen, um entsprechende Informationen an die SER-Mitglieder weitergeben zu können (dies betrifft auch Fachkonferenzen und den Schulvorstand).

Fachkonferenzen Für jedes Fach gibt es eine eigene Fachkonferenz (siehe hierzu auch: <http://www.gesamtschule-buxtehude.de/images/igs/lehrer/Organigramm-IGS-Buxtehude.pdf>).

Die Fachlehrkräfte besprechen gemeinsam mit Elternvertretern schuleigene Arbeitspläne, Bewertungsmaßstäbe, die Einführung neuer Schulbücher, fachspezifische Methoden, Projekte etc. Bei Bedarf werden Beschlüsse gefasst, die Elternvertreter sind dabei stimmberechtigt.

Die vom SER jeweils für zwei Jahre gewählten Elternvertreter (ihre Anzahl richtet sich jeweils nach der Anzahl der unterrichtenden Lehrkräfte) sollten den SER regelmäßig über die Konferenzen informieren und Anregungen und Wünsche aus dem SER in die Konferenzen tragen.

Schulvorstand Der Schulvorstand legt die wesentlichen Eckpunkte der schulischen Arbeit fest. Er entscheidet über die Ausgestaltung der Eigenverantwortlichkeit im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Möglichkeiten. Zu den Aufgaben gehören:

- Entscheidung über die Ausgestaltung der Studentafel,
- Entscheidung über Schulpartnerschaften im In- und Ausland,
- Entscheidung über die Grundsätze für die Werbung und das Sponsoring an der Schule,
- Entscheidung über die Grundsätze für die jährliche Überprüfung der Arbeit in der Schule,
- Vorschlagsrecht für das Schulprogramm und die Schulordnung.

Der SER entsendet vier stimmberechtigte Vertreter in dieses Gremium. Die Elternvertreter sowie dieselbe Anzahl an Stellvertretern werden vom SER für zwei Jahre gewählt.

ANDERE FORMEN DER ELTERNMITARBEIT AN DER IGS

Mithilfe/Begleitung bei Klassen- und Schulprojekten etc. Bei Ausflügen zu außerschulischen Lernorten und ähnlichen Veranstaltungen kann eine zusätzliche Aufsichtsperson aus der Elternschaft erforderlich sein. Auch für das Kuchenbuffet beim Schnuppertag der neuen Fünftklässler oder am Einschulungstag wird ggf. Elternhilfe benötigt. Mit der Bitte um Abfrage in der Elternschaft wenden sich die Klassenlehrer in diesem Fall an die Elternvertreter.

Präsentationsnachmittage Das Präsentieren von Lern- und Arbeitsergebnissen vor einer größeren Personengruppe ist ein wichtiger Teil des pädagogischen Konzepts an der IGS. Durch unsere Teilnahme an den Präsentationsnachmittagen zeigen wir Eltern Interesse an der Arbeit unserer Kinder und gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, mit Lehrern und anderen Eltern in Kontakt zu kommen. Ein gemeinsames Buffet kann (insbesondere in Jg. 5 bis 7) der Abrundung der Veranstaltung dienen, wobei der Aufwand für alle Beteiligten möglichst gering gehalten werden sollte. In der Regel werden deshalb über die Elternvertreter der Klassen alle Eltern gebeten, etwas zum Buffet beizusteuern (verbunden mit dem Hinweis, Geschirr, Besteck und Servietten bei Bedarf selbst mitzubringen) – alle Buffetbeiträge werden dann auf ein paar Tischen im Jahrgangsflur zusammengestellt. **Für die „Ordnung“ am Buffet und das anschließende Aufräumen fühlen sich bitte alle Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam verantwortlich!**

Außerdem können die Elternvertreter Sparschweine aufstellen und um Spenden für Kuchen und Getränke bitten; das gesammelte Geld kann anschließend zu gleichen Teilen den Klassen, z.B. als Materialgeld für weitere Projekte, zur Verfügung gestellt werden.

Anmerkung: Es handelt sich hier um einen informellen Vorschlag des SER-Vorstandes zum Präsentationssachmittag. Dieser Vorschlag soll vor allem neuen Elternvertretern eine Vorstellung über die an sie gerichteten Erwartungen geben. Selbstverständlich kann sich jeder Jahrgang über ein abweichendes Verfahren abstimmen.

Förderverein Mitglied im Förderverein der IGS Buxtehude kann jeder Mensch werden, der sich unserer Schule zugewandt fühlt. Eine Mitwirkung über die bloße Mitgliedschaft hinaus kann im Rahmen der Vorstandarbeit erfolgen. Der Förderverein verwaltet die Mitgliedsbeiträge und wirbt Sponsoren für besondere Anschaffungen an. In einer jährlichen Mitgliederversammlung berichtet der Förderverein über seine Arbeit und legt Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben ab. Die Satzung und das Formular der Beitrittserklärung finden sich hier:

<http://www.gesamtschule-buxtehude.de/index.php/foerderverein>

Offener Elterntreff Ein weiteres Angebot des SER ist ein „Offener Elterntreff“ (von Eltern, mit Eltern, für Eltern) in der Schule. Er wird – sofern sich Freiwillige für die Organisation finden – von Mitgliedern des SER (oder von anderen interessierten Eltern!) vorbereitet, in Abstimmung bzw. mit Zustimmung und Unterstützung der Schulleitung. Bei diesen Treffen, die jeweils ein anderes Thema behandeln und zu denen ggf. Referenten eingeladen werden, sind alle Interessierten willkommen. Eltern haben hier die Gelegenheit,

- sich gegenseitig und auch die Schule besser kennenzulernen,
- über Kinder und Schule zu sprechen,
- Erfahrungen und praktische Tipps auszutauschen,
- Fragen zu sammeln und sich gemeinsam zu informieren über Themen, die mit Schule, Erziehung, Pubertät etc. zu tun haben,
- Netzwerke zu knüpfen, um sich gegenseitig und auch die Schule unterstützen.

ÜBERSCHULISCHE GREMIEN

Stadtelternrat (StER) Alle Buxtehuder Schulen entsenden einen Delegierten in den Stadtelternrat, der zwei- bis viermal jährlich tagt. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Buxtehude wird hier z.B. über die Schulentwicklungsplanung sowie die Lehrer- und Unterrichtsversorgung diskutiert. Bei Bedarf werden Referenten eingeladen, die über aktuelle Themen berichten (z.B. Suchtprävention).

Der Delegierte für den StER muss Mitglied des SER sein; er wird, ebenso wie ein Stellvertreter, für jeweils zwei Jahre gewählt. Der Vertreter für den Stadtelternrat sollte dem SER regelmäßig über Aktuelles berichten.

Kreiselternerat (KER) In den Kreiselternerat können alle Schulen des Landkreises einen Delegierten entsenden. Er informiert und diskutiert über Fragen, die für die Schulen des Kreises von besonderer Bedeutung sind (z.B. Schulstrukturgesetze, Bau/Umbau und Ausstattung von Schulen etc.).

Landeselternerat Der Landeselternerat ist die Vertretung der Eltern beim Kultusministerium. Er berät das Kultusministerium in allgemeinen Fragen des Schulwesens. Dazu werden aus dem Kreiselternerat stimmberechtigte Mitglieder in den Landesschulbeirat gewählt. Dieser hat ein Anhörungsrecht beim Kultusministerium und fertigt Stellungnahmen zu Gesetz- und Verordnungsentwürfen an.

Kontakt

Vorstand des Schulelternrates an der IGS Buxtehude, schulelternrat@igs-buxtehude.de